

Versuch zur Vertilgung lebender Insecten in den Herbarien.

Von Georg Dorfmeister.

Unser verehrter Herr Präsident J. C. Ritter von Pittoni hat folgendes Verfahren angewendet:

In eine grosse mit Zinkblech ausgefütterte Kiste wurden viele Pflanzen - Packete gegeben und zur Vertilgung der sich muthmasslich darin befindenden Insecten Alcohol sulfuris (Schwefel - Kohlenstoff) in einer Seitenabtheilung auf Hobelspäne gegossen, hierauf die Kiste luftdicht geschlossen.

Als die Kiste nach einigen Tagen geöffnet wurde, fand sich nichts Lebendes mehr in den Packeten, wol aber entdeckte ich in den mir zur Verfügung gestellten, vorher inficirten Pflanzentheilen sowol Larven als Puppen und Käfer von *Anobium parvicornum*, welches Insect den Herbarien besonders schädlich ist.

Es liess sich nun mit Gewissheit annehmen, dass sämtliche Larven und Puppen, sowie die ausgebildeten Insecten durch diese Procedur getödtet waren, und es entstand nun die Frage, ob auch die Eier derselben vernichtet worden?

Denn die Eier widerstehen vielen schädlichen Einwirkungen sehr hartnäckig und ich will zur Erhärtung dieser Behauptung nur anführen, dass ich für meine Lepidopteren-Sammlung 5 Stück Eier von *Saturnia Pyri*, die ich über Nacht in hochgradigen Spiritus legte, auf Papierstreifen aufklebte, und dass sich sämtliche Eier demungeachtet entwickelten.

Herr Ritter von Pittoni ersuchte mich demnach, ihm einige Eier von der *Bombyx Mori* (dem bekannten Seidenspinner) zu verschaffen, um mit denselben den Versuch der Tödtung anzustellen. Nachdem jedoch dieser Schmetterling nicht einheimisch und daher dessen Eier vielleicht hinfälliger sein konnten, so sammelte ich eine erkleckliche Zahl der Eier von dem gemeinen Schmetterlinge *Liparis dispar*, und übergab dem verehrten Herrn Präsidenten nicht nur einige durch Herrn Möglich erhaltene

Eier der *Bombyx Mori*, sondern auch eine kleine Schachtel voll Eier von der *Liparis dispar*, während ich ein gleiches Quantum der letzteren besonders aufbewahrte. Nach Anwendung von Alcohol sulfuris übernahm ich die Eier wieder und es ergab sich sogleich, dass alle Eier der *Bombyx Mori* bereits getödtet waren, denn sie waren ganz eingeschrumpft; an den Eiern des *Liparis dispar* jedoch konnte ich keine Veränderung wahrnehmen.

Nun überwinterte ich die beiden Partien Eier des letzteren Spinners und liess beiden Partien die gleiche Pfllege angeedeihen.

Nach öfterer Bespritzung belebten sich die ersten *Dispar*-Raupen von den besonders reservirten, und in ein Paar Tagen waren fast alle, gewiss über 1000 Stück entwickelt, während sich keine einzige Raupe aus den vergifteten Eiern entwickelte, obwol ich dieselben, da ich am 19. April zufällig nach Klagenfurt abreisen musste, dahin mitnahm, und sie noch längere Zeit beobachtete, um zu constatiren, ob durch die Vergiftung Tod und nicht vielleicht nur eine Verzögerung in der Entwicklung herbeigeführt werde.

Durch diese comparativen Versuche ist es erwiesen, dass durch die Behandlung mit Alcohol sulfuris nach der oben angegebenen Methode nicht nur alle lebenden Käfer und Larven, sondern auch deren Eier vollkommen getödtet werden, was zu wissen für Besitzer von Herbarien von grossem Werthe ist.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des naturwissenschaftlichen Vereins für Steiermark](#)

Jahr/Year: 1865

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Dorfmeister Georg

Artikel/Article: [Versuch zur Vertilgung lebender Insecten in den Herbarien. 124-125](#)